

Leitfaden zur Gewinnung einer Sputumprobe

Sputum ist ein Sekret aus den unteren Atemwegen (Trachea/Bronchien), das durch Husten in den Rachenraum befördert und anschliessend abgehustet wird. Es ist häufig mukös bis mukopurulent und unterscheidet sich klar von Speichel (oropharyngealem Sekret).

Die Sputumdiagnostik dient insbesondere dem Nachweis von Erregern aus dem Respirationstrakt sowie der zytologischen Beurteilung.

1. Benötigtes Probengefäss / Entnahmekit

- Sputumgefäss:
Steriles, weitmündiges, bruchsicheres Auffanggefäss mit dicht schliessendem Schraubdeckel (weiss).
- Optional:
Sputum-Induktionssystem (z. B. NaCl-Inhalation), falls spontane Expektorat nicht möglich ist.



Artikel-Nr.: 6800901
Universal-Röhrchen (Sputum)
mit Stehrand 30ml



Artikel-Nr.: 364882
Transportbehälter für
Sputumröhrchen

2. Vorbereitung und Timing

- Zeitpunkt:
Gewinnung vorzugsweise am Morgen unmittelbar nach dem Aufwachen, da über Nacht Sekret aus den unteren Atemwegen angereichert wurde.
- Hygiene / Mundpflege:
Vor der Entnahme keine Zahnpflege (Zähneputzen, Mundspülungen mit antiseptischen Zusätzen) durchführen, da dies die mikrobielle Flora verfälschen kann.
- Vorbereitung:
Unmittelbar vor der Probengewinnung den Mund gründlich mit Wasser ohne Zusätze ausspülen.

3. Durchführung der Entnahme

1. Vorbereitung des Gefässes:
Steriles Auffanggefäss aus der Schutzhülle entnehmen und Deckel öffnen. → Nur aussen am Gefäss anfassen, Innenkontamination vermeiden.

2. Sekretmobilisation:
Mehrmals tief ein- und ausatmen, um die Sekretmobilisation aus den unteren Atemwegen zu fördern.
3. Expektorat:
Nach einem tiefen Einatmen kräftig abhusten und das aus den unteren Atemwegen stammende Sputum direkt in das Gefäss abgeben. → Reinen Speichel möglichst vermeiden.

4. Probenaufbereitung vor Ort

- Verschliessen:
Auffanggefäss unmittelbar nach Gewinnung dicht verschliessen.
- Kennzeichnung vor der Entnahme:
Eindeutige Beschriftung gemäss Vorgaben mit:
 - Name, Vorname
 - Geburtsdatum / ID
 - Entnahmedatum und -zeit
 - Alternative: Order-Entry Etikette

5. Lagerung und Transport

- Transport:
Probe möglichst umgehend ins Labor überführen.
- Lagerung:
Bei Verzögerung gekühlt bei 2–8 °C lagern.
- Stabilität:
Längere Standzeiten bei Raumtemperatur vermeiden, da dies zu Überwucherung der Mundflora und Veränderung der Erregerzusammensetzung führen kann.

6. Besondere Hinweise

- Probenqualität:
Diagnostisch verwertbar ist nur Sekret aus den unteren Atemwegen (echtes Sputum). → Speichelproben aus der Mundhöhle sind nicht geeignet und führen zu nicht aussagekräftigen Resultaten.
- Kontaminationsvermeidung:
Innenflächen von Gefäss und Deckel nicht berühren, um eine Verunreinigung mit oropharyngealer oder Umweltflora zu vermeiden.
- Unzureichende Expektorat:
Falls kein adäquates Sputum gewonnen werden kann, ist eine ärztliche Rücksprache erforderlich (ggf. Induktion oder alternative Diagnostik).